

SOLAR EPDMplus 2in2

ISOLIERSCHLAUCH FÜR DIE SOLARTECHNIK - 2 in 2 CU - Rohrsystem



MONTAGE-TECHNIK

ABROLLEN UND VERLEGEN

2in2 CU wird im Ringbund geliefert und vor Ort abgerollt. Es kann leicht in Form gebogen und bei Bedarf korrigiert werden. Der Biegeradius sollte 100 mm nicht unterschreiten. In Schächten auf Zugentlastung achten. Bei normaler Verlegung mit einer Schelle pro Meter befestigen.

SCHNEIDEN

Zunächst die Vor- und Rücklaufleitung des 2in2-Materials trennen und die Isolierung mit einem scharfen Messer aufschneiden. Achten Sie auf die Fühlerleitung! Zur Bearbeitung des Rohres die Isolierung etwas zurückschieben. Das Kupferrohr mit einem Rohrabschneider schneiden. Schneidrad nur langsam nachdrehen.

Rohr sauber abschneiden. Vorstehende Grate können Schnittverletzungen verursachen. Ringrohre nach Möglichkeit mit einer feinzahnigen Metallsäge trennen.

ISOLIEREN

Um Schäden am Rohr auch langfristig zu vermeiden, sollte es sorgfältig mit der Isolierung gedämmt bzw. nachgedämmt werden. Wir garantieren für die Verträglichkeit der durch uns gelieferten Produkte. Viele handelsübliche Isolierungen sind nicht ausreichend temperaturbeständig oder können durch hohe Nitrit- bzw. Ammoniakkonzentrationen Kupfer angreifen. Alle zu verklebenden Nähte sind mit Spezialkleber zu verkleben.

Achten Sie darauf, dass das Rohr nach dem Einbau vollständig isoliert ist. Eine sorgfältig ausgeführte Isolierung schützt das Kupferrohr zuverlässig vor Wärmeverlust und Korrosion.

FITTINGSYSTEM

Bei Temperaturen > 110°C – z. B. Pressen, Klemmringverbindung oder Hartlöten mit einem temperaturbeständigen Dichtelement.

1 Pressverbindungstechnik für Kupferrohre im höheren Temperaturbereich

Verarbeitungshinweis: Bei der Verarbeitung der Pressfittings ist stets die Montageanweisung des jeweiligen Herstellers einzuhalten.

1. Überprüfung der Pressfittings vor der Nutzung auf Korrektheit des Sitzes der Dichtelemente.
2. Die Rohrenden dürfen keine Reste von Graten oder Verschmutzungen (z.B. durch Mörtel) aufweisen.

3. Rohrenden kalibrieren.
4. Das Verpressen hat gemäß der Montageanweisung des Herstellers zu erfolgen.
5. Markieren der Einstecktiefe des Fittings z.B. mit einem Stift am Rohr. Somit ist eine optische Kontrolle der Einstecktiefe vor der Verpressung möglich.
6. Keine Verwendung von Stützhülsen notwendig

2 Klemmringverschraubung für Kupferrohre

Verarbeitungshinweis: Klemmringverschraubungen können gemäß den Herstellerangaben für nahezu alle Hausinstallationsysteme angewandt werden und werden als Verschraubung vormontiert geliefert.

1. Die entgrateten- und von Verschmutzungen gereinigten Rohrenden bis zum Anschlag in die Verschraubung einschieben.
2. Überwurfmutter handfest verschrauben und den Dichtanzug anschließend nach Vorgabe des Herstellers mit handelsüblichem Werkzeug (z.B. Gabelschlüssel) ausführen.
3. Hierdurch wird eine dauerhaft feste und metallisch dichte Verbindung hergestellt, die auch für die Verwendung unter Putz geeignet ist.
4. Bei weichem Kupferrohr vom Ring mit Klemmringverschraubungen nach DIN EN 1254-2 verbinden, Verstärkung der Rohrenden von innen mit Stützhülsen.

3 Hartlöten für Kupferrohre

Verarbeitungshinweis: Bei Solaranlagen und bei Temperaturen > 110°C ist grundsätzlich das Hartlöten anzuwenden.

1. Ablängen der Rohre. Rohre rechtwinklig zur Rohrachse trennen. Bei Verwendung eines Rohrabschneiders darauf achten, dass die Schneidräder scharf sind und dass nur mit geringem Vorschub gearbeitet wird. Ringrohre nach Möglichkeit mit einer feinzahnigen Metallsäge trennen. Nach dem Trennen sind die Rohrenden innen und außen zu entgraten.
2. Kalibrieren der Rohrenden weicher Ringrohre ist notwendig, um die für alle Verbindungstechniken erforderlichen Außenabmessungen zu erhalten. Kalibrierdorn und Kalibrier-ring nacheinander und nicht gleichzeitig in bzw. auf das Rohrende treiben. Die Lötflächen der Rohrenden und Fittings sind metallisch blank (schmutz- und oxidfrei) zu machen. Für das Reinigen sind metallfreie Reinigungsvliese, Schmirgelleinen feiner Körnung oder Ring- und Rundbürsten mit Drahtborsten geeignet. Reinigungsbedingte Rückstände sind zu entfernen.